

PRESSEMITTEILUNG

Action and Remains

Al Hansen & Arthur K pcke

21.06.08 – 24.08.08

„Man setzt die Einzelteile auf die gleiche Weise zusammen wie man eine Collage macht.“

– *Al Hansen*  ber Happenings

„Jede Kommunikation ist eine Collage aus Signalen verschiedenen Charakters.“

– *Arthur K pcke*

Collagen, Assemblagen, Film, Ton, Malerei und Skulptur werden die Kunsthall Charlottenborg f llen, wenn die Werke Al Hansens und Arthur K pckes jeweils einen der beiden Fl gel der Kunsthalle einnehmen.

Action and Remains ist der Titel der Doppelausstellung. ‚Action‘, da beide Künstler mit Aktionen, Performances und Kunstwerken gearbeitet haben, die den Betrachter auf unterschiedliche Weise zu aktiver Teilnahme einladen. ‚Remains‘, weil das, was wir heute noch von diesen Kunstwerken sehen können, Überbleibsel dieser Projekte, Performances und Aktionen sind, aber auch weil beide Künstler Abfallprodukte des täglichen Lebens in ihr Schaffen einbrachten.

Al Hansen und Arthur K pcke teilten die gleiche Mitwelt, die gleichen Kollegen, den gleichen Zeitgeist. Sie brachten internationale Kunstströmungen nach Dänemark und dies zu einer Zeit, in der die dänische Kunstszene meilenweit von den Metropolen in Europa und den USA entfernt war, sowohl physisch als auch mental. Beide Künstler hatten ein unpr tenti ses und ungezwungenes Verhältnis zum Publikum, das sie zu aktiver Teilnahme aufforderten. Damit haben sie das Fundament für heutige, Medien überschreitende Werke, ebenso wie für Interventionen, Performances und soziales Design gelegt.

Al Hansen (1927-1995) wirkte vor allem in New York, doch als ‚Kunstnomade‘ hielt er sich längere Zeit in Dänemark, Deutschland, Italien und Holland auf. Er war eine zentrale Figur im Fluxus-Netzwerk, indem er die Grenzen zwischen seinem eigenem Leben und der Kunst, die er erschuf, auflöste. Hansen war Fluxus – immer auf dem Weg und immer mit den Materialien für seine Werke in der Hand. Seine Werke sind ein humoristisches sowie intelligentes Konglomerat aus Neo-Dada, Fluxus und Pop Art.

Arthur K pcke (1928-1977) war Deutscher, heiratete eine D nin und ließ sich in Kopenhagen nieder. Gut fünf Jahre lang, bis 1963, betrieb er in Kopenhagens Stadtmitte die Galerie K pcke, die, genährt von dessen radikalem Neudenken und unermüdlicher Energie, zum Zentrum für die europäische Avantgarde wurde. Hier trafen sich unter anderem Robert Filliou, Dieter Roth, Jean Tinguely, Daniel Spoerri und Piero Manzoni. Aus der heimischen Kunstszene kamen Albert Mertz, Gunnar Aagaard Andersen, Preben Hornung u.a. dazu. In der Galerie K pcke wurden wichtige Ausstellungen gezeigt, gleichzeitig war die Galerie ein markanter Treffpunkt für eine alternative Kunstpraxis, die sich im Kopenhagener aber auch internationalen Fluxus-Milieu voll entfaltete.

Die Ausstellung zu Al Hansen konzentriert sich auf die Werke, die er in Dänemark, 'hinterlassen' hat, ergänzt durch Werke zweier zentraler Sammlungen in New York und Berlin. Maria Gadegaard, Kunsthall Charlottenborg, ist die Kuratorin dieses Ausstellungsteils.

Die Ausstellung zu Arthur Køpcke ist die bislang umfangreichste und besteht aus Werken von mehr als 40 Privatsammlern und sechs Kunstinstitutionen aus Dänemark und Deutschland. Der Künstler Claus Carstensen und Helle Bøgelund, Kunsthall Charlottenborg, haben diesen Teil der Ausstellung kuratiert.

Zur Ausstellung erscheint ein zweisprachiger Katalog mit 300 Seiten, Farbabbildungen aller ausgestellten Werke, Texten über die Künstler und ihre Zeit, Werkverzeichnissen und Lebensläufen. Die Textbeiträge haben Helle Bøgelund, Maria Gadegaard, Simon Anderson, Morten Søndergaard, Claus Carstensen und Marianne Bech verfasst. Anders Sune Berg steht für die Fotografien und das Rasmus Koch Studio für das Kataloglayout.

Pressekonferenz: Donnerstag, 19. Juni, 11.00 – 13.00 Uhr
Es wird ein leichter Lunch gereicht.

Die Ausstellung ist ab dem 21. Juni von 12-17 Uhr für die Öffentlichkeit zugänglich. Sie schließt am Sonntag, den 24. August 2008.

Eintritt 60 kr. Studenten und Rentner 40 kr.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pressereferentin Maria LaBelle unter der Telefonnummer +45 3336 9047 oder per E-Mail: marila@kunsthallcharlottenborg.dk.

Neue Öffnungszeiten in den Sommermonaten: Dienstag bis Sonntag, 12 – 17 Uhr
Pressefotos zum Download: www.kunsthallcharlottenborg.dk

Übersetzung: Christine Neckermann